

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Betriebswirtschaft
Wagner, Silvia Telefon: 07071-204-1227
Gesch. Z.: 2-23-AHT/

Vorlage 137/2022
Datum 27.04.2022

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**
zur Vorberatung im **Ortschaftsrat Pfrondorf**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Altenhilfe Tübingen gGmbH; Schließung Pflegeheim
Pfrondorf**

Bezug:
Anlagen:

Beschlussantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Altenhilfe Tübingen GmbH folgenden Beschluss herbeizuführen:

Das Pflegeheim Pfrondorf wird mit Ende der Generalsanierung des Pauline-Krone-Heims geschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf den städtischen Haushalt ergeben sich keine direkten Auswirkungen.

Die Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf wird sich auf die künftigen Jahresergebnisse der AHT und damit auf einen möglichen Ausgleichsbedarf auswirken.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Gemäß § 14 Lit. j) des Gesellschaftsvertrags der AHT obliegt die Entscheidung über den Neubau, Umbau, Erweiterung und wesentliche Umnutzung von Einrichtungen der Altenhilfe Tübingen gGmbH der Gesellschafterversammlung. Die Schließung einer Einrichtung stellt aus Sicht der Verwaltung eine wesentliche Umnutzung einer Einrichtung im Sinne des Gesellschaftsvertrags dar. Deshalb bedarf die Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf einer Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung.

Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der AHT. Der Gemeinderat beauftragt ihn dort den Beschluss zur Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf herbeizuführen.

2. Sachstand

Das Pflegeheim Pfrondorf ist aufgrund seiner Größe mit nur 15 Dauerpflegeplätzen organisatorisch äußerst schwierig zu leiten und zu führen. Da das Team aus wenigen Mitarbeitenden besteht, ist die Belastung für die Pflegefachkräfte sehr hoch. Ausfallzeiten wie zum Beispiel Krankheit, Urlaub oder Fortbildung müssen innerhalb des Teams abgedeckt werden. Aus diesem Grund ist es derzeit sehr schwierig oder fast unmöglich neues Personal für diese Einrichtung zu gewinnen. Fachkräfte können anhand des erforderlichen Personalschlüssels der Einrichtung erkennen, dass ein verlässlicher Dienstplan nicht möglich ist und sie bei Ausfallzeiten auch kurzfristig einspringen müssen. Aus den vorgenannten Gründen möchte auch kein Mitarbeitender der anderen Heime der Altenhilfe in das Pflegeheim Pfrondorf wechseln. Vielmehr droht die Abwanderung des Personals zu anderen Arbeitgebern, wenn kein Ausweg aus der oben dargestellten Situation angeboten werden kann. Eine Vergrößerung des Teams lässt der aktuell für Pflegeheime gültige Personalschlüssel nicht zu. Eine Personalausstattung oberhalb des Personalschlüssels ginge voll zu Lasten der Gesellschaft und würde deren jährliches Defizit weiter erhöhen. Eine höhere Personalaufstockung wäre auch im Vergleich mit den anderen Heimen nicht vertretbar. Seit mehr als zwei Jahren arbeiten im Pflegeheim Pfrondorf kontinuierlich Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen. Dabei hat die AHT keinen Einfluss darauf, welche Personen von der Zeitarbeitsfirma geschickt werden. Diese können häufig wechseln und den Bewohner_innen des Pflegeheims unbekannt sein. Hierin sehen die Geschäftsführung und die Pflegedienstleitung ein Problem, weil pflegebedürftige Personen eine Regelmäßigkeit in den Kontakten und Betriebsabläufen benötigen.

Das Pflegeheim in Pfrondorf ist seit ca. 10 Jahren in Betrieb. In dieser Zeit hatte das Pflegeheim bereits insgesamt 7 Leitungskräfte.

Daneben sprechen auch wirtschaftliche Faktoren für die Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf. Seit der Eröffnung des Pflegeheims haben sich verschiedene Rechtsnormen wie zum Beispiel die Landespersonalverordnung und die Landesheimbauverordnung geändert. Nach der geänderten Landespersonalverordnung konnte das Pflegeheim in Pfrondorf nicht länger als Außenstelle des Pauline-Krone-Heims geführt werden, sondern war wie ein eigenständiges Pflegeheim mit entsprechendem Pflegefachpersonal auszustatten. Dies führte u. a. dazu, dass man das Heim nicht kostendeckend betreiben kann. Daran hat auch

die Erhöhung des zu zahlenden Eigenanteils, welcher mittlerweile bei über 4.000 Euro pro Monat liegt nichts geändert. Das Heim gehört zu den teuersten in Baden-Württemberg. Mittlerweile haben erste Bewohner_innen im Pfrondorfer Heim gekündigt, weil sie sich die Unterbringung dort nicht mehr leisten können.

Aufgrund der vorgenannten Argumente kann die AHT das Pflegeheim Pfrondorf nicht weiterbetreiben.

Die Kopplung der Schließung dieser Einrichtung an die Beendigung der Generalsanierung im Pauline-Krone-Heim ist aus mehreren Gründen sinnvoll. Derzeit sind umbaubedingt im Pauline-Krone-Heim ca. 30 Plätze nicht belegbar. Nach Abschluss der Umbauarbeiten können diese Plätze sehr schnell belegt werden. Es ist vorgesehen diese Plätze den Personen aus dem Pflegeheim Pfrondorf bevorzugt anzubieten. Das Personal kann dann zeitgleich vom Pflegeheim Pfrondorf zum Pauline-Krone-Heim übernommen werden. Geplantes Ende der Generalsanierung im Pauline-Krone-Heim ist Anfang April 2023.

Mit dieser Vorgehensweise wird den Mitarbeitenden im Pflegeheim Pfrondorf eine Perspektive für ihre weitere Beschäftigung bei der Altenhilfe geboten. Einerseits wird den Arbeitnehmenden aufgezeigt, wie es mit ihrem Arbeitsverhältnis bei der AHT weitergehen kann und andererseits kann die AHT auf diesem Weg das Personal binden und mögliche Kündigungen, wegen Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation, verhindern.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 04.04.2022 abschließend über die Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf beraten und letztendlich der Schließung mehrheitlich zugestimmt.

Dem Aufsichtsrat ist es aber wichtig, dass eine Nachfolgelösung für das Gebäude im Sinne eines anschließenden Pflege-Angebots gefunden wird.

3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen, den Oberbürgermeister zu beauftragen in der Gesellschafterversammlung die Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf mit Ende der Generalsanierung des Pauline-Krone-Heims zu beschließen.

4. Lösungsvarianten

Der Gemeinderat könnte die Schließung des Pflegeheims in Pfrondorf ablehnen oder einen abweichenden Termin für die Schließung des Pflegeheims bestimmen.

Aus Sicht der AHT wäre eine sofortige Schließung der Einrichtung sinnvoll. Dies wäre aber für die Bewohner_innen des Pflegeheims eine nicht zu vertretende Härte, da diesen kein Pflegeplatz für die Weiterbetreuung angeboten werden kann. Die Schließung zum Ende der Generalsanierung des Pauline-Krone-Heims ist deshalb aus Sicht der Verwaltung vertretbar und auch der ideale Zeitpunkt für die Beendigung des Engagements der Altenhilfe im Pflegeheim Pfrondorf.